

Optimaler Erfolg im Jubiläumsjahr

Im Spätjahr 1961 kamen zwei junge Männer namens Reinhard Stichling und Dieter Zapf zu mir mit der Bitte mitzuhelfen, einen Verein zu gründen. Ich sagte zu und unsere ersten Schläge mit dem weißen Ball wurden im Tanzsaal im Gasthaus zum Adler getätigt.

Wir beschlossen zu versuchen, mit dem SV in Verbindung zu treten, um eine Abteilung zu gründen. Am 15.1.1962 wurde dann eine Sitzung im Clubhaus des SV angesetzt. Eine Gründung kam zustande, es wurde vertraglich eine selbständige Abteilung des SV besiegelt.

Zwei Spanplatten wurden gekauft und das Training im Clubhauspeicher aufgenommen.

1962/1963

wurde erstmals mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft an der Verbandsrunde teilgenommen. Mit 7 Punktgewinnen konnte die Herrenmannschaft die Verbandsrunde abschließen. Die Jugendmannschaft schaffte schon im Gründungsjahr den dritten Platz in der Tabelle. Von der Gemeindeverwaltung wurde uns erlaubt, in der alten Schule unsere Verbandsspiele durchzuführen, da der Clubhauspeicher nicht geeignet war.

1963/1964

Musste die alte Schule geräumt werden. Durch schriftliches Ersuchen wurde uns am 2. Februar 1963 die neu gebaute Turnhalle zur Verfügung gestellt. Die beste Möglichkeit war gegeben, unsere Abteilung zu forcieren und auszubreiten. In diesem Jahr wurde erstmals im Kreis Sinsheim eine C-Klasse aufgestellt, in der unsere Herrenmannschaft mit 21 : 11 Punkten den 4. Tabellenplatz einnahm. Unsere Jugend konnte auch in diesem Jahr ihre Spitzenposition erreichen.

1965/1966

Die erste Herrenmannschaft spielte als Neuling in der Kreisklasse B und erzielte mit großem Einsatz die Vizemeisterschaft und schaffte somit den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Kreises Sinsheim. Die Jugendarbeit wurde immer größer, in die Verbandsrunde wurden zwei Schüler und eine Jugendmannschaft gemeldet. Erstmals spielte auch eine Damenmannschaft im Corbillon-System.

1966/1967

war unsere 1. Herrenmannschaft vor eine fast unlösbare Aufgabe gestellt. Durch Spielerabgänge wurde die Mannschaft geschwächt und nur durch großen Einsatz unserer Jugendspieler konnte ein Abstieg verhindert werden. Unsere Damenmannschaft wurde in diesem Jahr Kreismannschaftsmeister und Pokalmeister und spielte erstmals in einer Fusion mit Neckarbischofsheim in der Verbandsliga. Untere Jugend und Schülermannschaften kämpften gegen ein unüberwindliches Bollwerk von Neckarbischofsheim und erzielten die Vizemeisterschaft. Außerdem wurde eine zweite Damenmannschaft gegründet.

Im selben Jahr beschlossen wir aus verschiedenen Gründen, ein selbständiger Verein zu werden. Die nötigen Satzungen wurden ausgearbeitet und dem Badischen Sportbund zugeleitet.

1967/1968

war der Höhepunkt unseres Vereins durch zähe Jugendarbeit endlich erreicht. Sie brachte in diesem Jahr den ersehnten Erfolg. Wir schafften die Kreismannschaftsmeisterschaft der Schüler und errangen erstmals im Kreis Sinsheim die Bezirksmeisterschaft der Jugend, die in Wiesloch gegen den FC Walldorf mit 7:4 gewonnen werden konnte. Die badische Jugendmannschaftsmeisterschaft wurde in unserer Turnhalle durchgeführt, wo unsere Mannschaft den 4. Platz belegte.

Unsere Herrenmannschaft konnte sich mit einem guten Tabellenplatz behaupten, welcher im Vorjahr hart umkämpft war. Ebenso ging es unserer Damenmannschaft. Sie musste als Neuling in der Landesliga schwer um den Klassenerhalt kämpfen.

Unsere Leistungen wurden durch Tageslehrgänge von Exweltmeister Alex Ehrlich und Bundestrainer Tibor Harangoco forciert.

1969/1970

Es galt vor allem, die erreichten Ziele zu erhalten. Unsere 2. Herrenmannschaft erkämpfte die Meisterschaft in der C-Klasse und unsere Jugend konnte nach hartem Ringen die Kreismeisterschaft in der B-Klasse erzielen.

1970/1971

begann die Verbandsrunde mit einem schlechten Vorzeichen. Unser Spitzenspieler Ludwig Huber wurde zur Bundeswehr eingezogen. Es mussten unsere Jugendspieler in die erste Mannschaft eingebaut werden. Das spielerische Glück schien uns verlassen zu haben. Unsere erste Mannschaft schloss mit 6 Gewinnpunkten die Vorrunde ab. Man wusste, die Lage war ernst und so wurde in einer Sitzung beschlossen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Ein gezieltes Training wurde eingeleitet und in unserem Jubiläumsjahr trat ein unglaublicher Erfolg ein. In der Rückrunde konnte jede A-Mannschaft des Kreises Sinsheim hoch geschlagen werden, die Meisterschaft wurde nur knapp verfehlt.

Den Überblick über die Damen- und Jugendmannschaften im Jahr 1970/1971 werden unsere Leiter im Anschluss meines Berichtes geben.

Die Erfolge in den Einzelmeisterschaften blieben nicht aus. Ludwig Huber konnte sich mehrmals in die Kreis-, Bezirks- und badische Rangliste qualifizieren.

Bärbel Tubach wurde bei den gesamtbadischen Meisterschaften in Pforzheim dritte und belegte im Doppel mit Annette Baumann ebenfalls den dritten Platz.

Annette wurde Badische Vizemeisterin bei den Schülerinnen.

Jürgen Winkler wurde Kreismeister im Jugenddoppel und die erste Einzelkreismeisterschaft errang unser heutiger Spitzenspieler Wolfi Becke aus Waibstadt.

In den diesjährigen Ranglisten konnten sich gleich 4 jugendliche Spieler unseres Vereins auf die ersten Plätze qualifizieren. Es sind Wolfi Becke, Michael Winkler, Bernd Albrecht und bei den Schülern Erwin Horn.

Unzählige Erfolge wurden bei Turnieren erreicht, welche von unseren Aktiven recht zahlreich besucht wurden.

In meinem sportlichen Bericht kann man ersehen, dass unser Schwerpunkt von Anfang an in der Jugendarbeit lag. In dieser Arbeit suchten wir den Erfolg, wenn es auch viele Rückschläge gab. Ein oder zwei Jugendliche blieben bei jeder Mannschaft übrig, welche unserem Verein nützlich wurden.

Für kulturelle Betätigung blieb allerdings nicht viel Zeit übrig und erst im Jahre 1970 veranstalteten wir einen Kindermaskenball und einen Faschingsball. Ebenfalls wurde ein Fastnachtsumzug durchgeführt. Dass diese Veranstaltungen zum Erfolg führten, verdanken wir vor allem unserem dortigen Kulturwart, Lothar Bolm. Im Jubiläumsjahr wurde dieselbe Veranstaltung außer dem Umzug mit Erfolg wiederholt.

Wir versäumten nicht, alljährlich einen Ausflug mit unserem Aktiven durchzuführen. Die Ziele waren in den Odenwald, an den Main, ins Schwabenland, in die Löwensteiner Berge und ins Frankenland.

Diese Ausflüge wurden mit geringen finanziellen Mitteln bestritten. Für das leibliche Wohl sorgte Hubers und Winklers hausgemachtes Brot und Leberwurst. Am Ziel wurde größten Teils ein Freundschaftsspiel durchgeführt.

Seit 1965 wird durch unseren Verein ein Zweier-Mannschaftsturnier durchgeführt, welches sehr beliebt unter den Aktiven in ganz Baden geworden ist.

Unsere finanzielle Lage war nie kritisch. Die anfallenden Kosten wurden in den ersten Jahren durch Spenden, Beiträge und Startgelder bedeckt.

Als in den letzten Jahren die Ausgaben stiegen, wurde beschlossen, alljährlich ein Turnier und Vereinsmeisterschaften durchzuführen und so konnten wir jährlich unsere Kasse mit positiven Zahlen abschließen. Eine Hortungspolitik wurde bei uns nie betrieben und deshalb können wir heute außer unseren laufenden Kosten auch die Auslagen unserer Fahrer weitgehend decken. Für Finanzierungen der Meisterschaftsfeiern blieb auch noch Geld übrig.

Ich wünsche unserem Verein für die Zukunft weiterhin viel Glück und sportlichen Erfolg und vor allem führende Mitglieder, welche die immer größer werdenden Aufgaben meistern können.

Ich möchte nicht versäumen, der Gemeindeverwaltung, vor allem unseren Herrn Bürgermeistern Freimüller und Schmitt für ihre tatkräftige Unterstützung danken, denn ohne ihre Mithilfe wäre unser Verein schon 1963 verloren gewesen.

Dieter Wüst, 1. Vorsitzender